

sen die grundlegenden Vorzüge der sozialistischen ökonomischen Integration im Gegensatz zum kapitalistischen Integrationsbestreben zu verdeutlichen. Sie sollen klarer erkennen, daß ökonomische Integrationsprozesse Klassencharakter tragen und immer von den herrschenden Produktionsverhältnissen bestimmt werden. Im Sozialismus sind es Beziehungen des gegenseitigen Vorteils und der kameradschaftlichen Hilfe.

In diametralem Gegensatz dazu steht die Internationalisierung des Wirtschaftslebens unter kapitalistischen Bedingungen. Es wird bestimmt vom Profitstreben der Monopole, vom Wolfsgesetz der kapitalistischen Gesellschaftsordnung: Der Stärkere frißt den Schwächeren. Deshalb enthält das Faktenmaterial auch Angaben über den Konzentrationsprozeß des Kapitals, die Zahl der Konkurse und die Auswirkungen der kapitalistischen Krise.

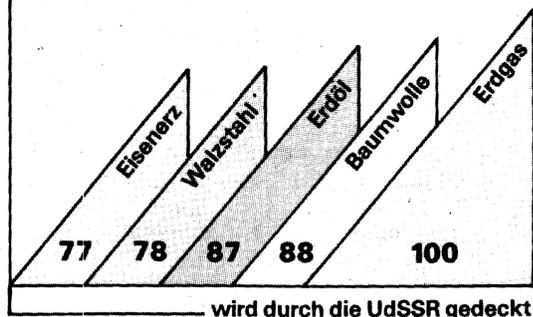
Ein weiterer Gesichtspunkt ist: Das Faktenmaterial soll die Aufmerksamkeit der Propagandisten darauf lenken, welche Anforderungen aus den Beschlüssen der Ratstagung des RGW auf höchster Ebene und aus dem langfristigen Programm der Zusammenarbeit der DDR und der UdSSR in Wissenschaft, Technik und Produktion für den Zeitraum bis zum Jahr 2000 besonders für die Mikroelektronik und damit natürlich für das ideologische Wirken der Grundorganisationen unseres Kombines abzuleiten sind.

Das Faktenmaterial soll helfen, die Aufmerksamkeit der Propagandisten gerade auf diese Schwerpunkte der Arbeit zu lenken. Es enthält deshalb sowohl betriebsbezogene Fakten über den Stand und die Ergebnisse der Zusammenarbeit im RGW, besonders mit der UdSSR, als auch Informationen über die Hauptrichtungen und Ziele der künftigen Entwicklung und des Zusammenwirkens auf dem Gebiet der Mikroelektronik.

Besondere Dynamik kennzeichnet die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der DDR und der

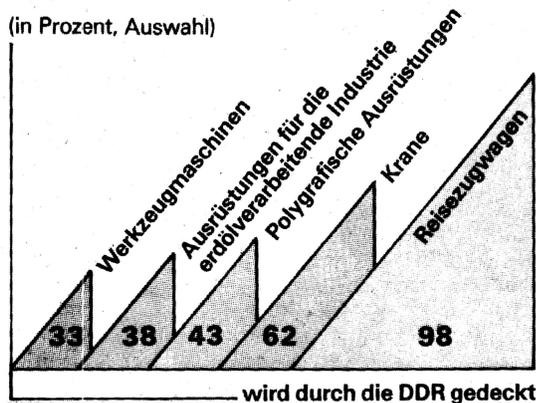
Importbedarf der DDR

(in Prozent, Auswahl)



Importbedarf der UdSSR

(in Prozent, Auswahl)



Aus dem Tafelwerk für die Seminare des Parteilehrjahres 1984/85 zum Studium von Grundproblemen des revolutionären Weltprozesses, Tafel 6. Herausgegeben vom Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel.

Leserbriefe

vere Nutzung von* Wissenschaft und Technik. Das bedeutet für uns Metallurgen vor allem, die ständige Erneuerung der Produktion, einen hohen Veredelungsgrad unserer Erzeugnisse, die Steigerung der Patentergiebigkeit, größere Devisenerlöse und eine Konsumgüterfertigung mit neuen Erzeugnissen zu organisieren und zu sichern. Mit dem Beschluß der Vertrauensleutevollversammlung zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED hat sich das Betriebskollektiv 1985 hohe und anspruchsvolle Aufgaben gestellt. Im Kampfprogramm der Betriebsparteiorganisation visieren die

Genossen darüber hinausgehende Ziele an. So haben wir uns vorgenommen, den Prozeß Wissenschaft - Technik - Produktion - Absatz zu beschleunigen sowie verbindlicher und effektiver zu gestalten. Das findet unter anderem darin seinen Ausdruck, daß bereits am Ende des Jahres 1984 mehr als 70 Prozent unserer Einführungsaufgaben für 1985 Spitzenniveau hatten und der Zeitraum von der Bestätigung des Pflichtenheftes bis zur Einführung der wissenschaftlich-technischen Maßnahmen auf maximal zwei Jahre begrenzt wurde. Im Ergebnis dieser Arbeit haben wir uns das Ziel gestellt, den Erneuerungsgrad un-

serer Produktion im Jahr 1985 auf mindestens 20 Prozent zu erhöhen und bei Konsumgütern eine Erneuerung von über 30 Prozent zu erreichen. Der Anteil an veredelten Erzeugnissen wird 85,7 Prozent betragen.

Mit der weiteren Einführung von mindestens 24 Industrierobotern erhöhen wir die Anzahl dieser hocheffektiven Automatisierungsmittel. Damit und mit der Inbetriebnahme weiterer Mikrorechner schafft unser Betrieb auf lange Sicht die Voraussetzungen dafür, mit weniger Arbeitskräften mehr zu produzieren und neue Produktionsanlagen in Betrieb zu nehmen. Hinter solchen Zielen steht eine inten-